PHILLIP JANTA VITA

1980 in Erfurt geboren, studierte der Künstler Typografie und Illustration an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig. Seit 2008 arbeitet er als freiberuflicher Grafiker und Illustrator in Leipzig sowie Aufbau der eigenen Siebdruckwerkstatt und des Labels „Janta Island“. Seine Bilder und Illustrationen wurden in zahlreichen Ausstellungen gezeigt und u.a. mit dem „ 3x3 Illustration Award“ New York ausgezeichnet.

www.janta-island.de

Abbildung oben: „Pheasant“, Siebdruck

Titel unter Verwendung des Siebdruckes
„Kadavar Gig Poster #2"

Abbildung links unten: „Kakadu“, Siebdruck

Alle Abbildungen Archiv Phillip Janta

Ausstellung vom 14.11. 2026 - 26.02. 2027
Eintritt 1 Euro

Führungen für Schulklassen und andere Besuchergruppen nach telefonischer Vereinbarung
Im Anschluss an den Ausstellungsbesuch können nach Absprache thematische, altersgerechte Projekte und Aktionen durchgeführt werden.
u.a. Druck- und Grafikprojekte (Radierung, Holz- und Linolschnitt, Schabkartone)

GALERIE SONNENSEGEL
gotthardtkirchplatz 4
14770 brandenburg a.d. havel

www.sonnensegel-ev.de
email: info@sonnensegel-ev.de
telefon: 03381 522837
fax: 03381 229318

die galerie "sonnensegel" wird gefördert durch:
die stadt brandenburg a. d. havel, das ministerium für wissenschaft, forschung und kultur sowie das ministerium für bildung, jugend und sport des landes brandenburg

AUSSTELLUNG VOM 14.11.2026 - 26.02.2027

öffnungszeiten: montag - donnerstag 8.00 - 17.00 uhr; freitag 8.00 - 15.00 uhr

Welcome to

JANTA ISLAND

grafische Arbeiten von

PHILLIP JANTA

in der galerie sonnensegel

Abbildung oben: „Alte Schule“, Siebdruck
große Abbildung Mitte: „Finis Coronat Opvs“, Siebdruck

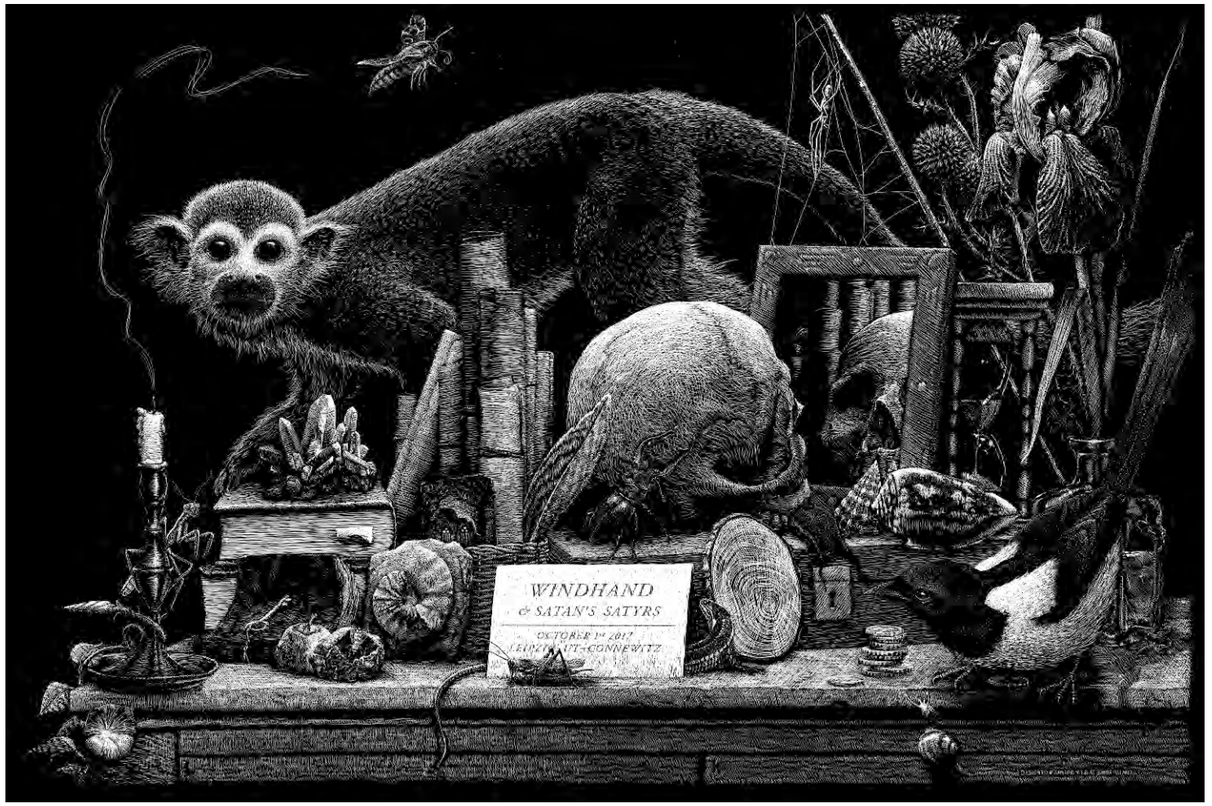

Abbildung oben: „The Ocean - The End of an Eon“, Siebdruck

Die Vorstellung, eine einsame Insel zu betreten, changiert zwischen dem Gefühl der Angst, eine unfreiwillige Robinsonade zu erleben und der Faszination des Gedankens, Unberührtes bzw. Unentdecktes exklusiv erfahren sowie genießen zu dürfen. Der letztgenannte Aspekt, in eine unbekannte Welt vorstoßen zu können, scheint auch ein passendes Bild für das Eintauchen in die Formen- und Motivwelt von Janta Island, die Welt eines Künstlers, dessen Werk sich der Betrachter neu erschließt. Gar nicht so selten gibt es Selbstäußerungen von Bildschaffenden, die ihr Atelier als relativ abgeschotteten Raum wahrnehmen, in dem sie Ruhe, Kraft und Inspiration für das Kunstmachen finden. So kommt es sicher auch nicht von ungefähr, dass der Leipziger Künstler Phillip Janta sowohl die Herstellung und die Präsentation seiner Grafiken als auch den Vertrieb derselben unter dem Label „Janta Island“ betreibt. Er charakterisiert seine imaginäre Insel als „einen fiktiven Ort, zu dem ich mich als Illustrator flüchte. Vielleicht kann man es am besten als mentalen Rückzugsort beschreiben.“ Man darf sich den Grafiker und Illustrator im wahrsten Sinne als Entdecker vorstellen, der sich für alles Lebendige interessiert, das die Elemente bevölkert. Primaten, Vögel, Fische und selbst ausgestorbene Spezies werden in geheimnisvollen Landschaften oder Unterwasserwelten dargestellt, kommen als Tierporträts daher, die enzyklopädische Genauigkeit mit der Erfassung eines unverwechselbaren animalischen Charakters verbinden. Die mystische, manchmal surreale Aura der Illustrationen wird durch einen konsequenten Hell-Dunkel-Kontrast verstärkt. Zwar gibt es im Schaffen Phillip Jantas auch farbige Druckgrafiken, in denen er seine Bildgegenstände leicht abstrahiert, expressiv in Szene setzt, aber das dominante Moment der meisten Bildfindungen ist das strenge Schwarz-Weiß. Feinste weiße Strukturen sowie Linien rhythmisieren, gliedern und beleben die dunklen Grundflächen, entwickeln eine faszinierende Fülle an Details.

Derartige feingliedrige Darstellungen kratzt, ritzt der Grafiker mit Messer, Ahle oder Radiernadel in schwarzgefärbte Folien und nutzt die so erzielte Durchsichtigkeit des Trägermaterials für die Belichtung eines Siebes, das einen seriellen Flachdruck ermöglicht. Den Siebdruck hatte Phillip Janta schon während seines Studiums an der Hochschule für Grafik und Buchkunst in Leipzig für sich entdeckt. Diese Technik eignet sich nicht nur für die genaue Wiedergabe aller feinen Nuancen der grafischen Vorlage, sondern ermöglicht auch die kostengünstige Vervielfältigung des Motivs als Originaldruck.
Nach seinen Vorbildern befragt, nennt Phillip Janta die amerikanischen Künstler Virgil Finlay sowie Norman Rockwell und verweist auf die akribisch ausgeführten Scherenschnitte der Ordensschwester Dorothea Brockmann. Der Bezug auf das Werk der Genannten darf allerdings nicht darüber hinwegtäuschen, dass Phillip Jantas Grafiken längst durch eine künstlerische Unverwechselbarkeit und inhaltliche Eigenständigkeit bestechen. Besonders auffällig ist die Affinität des in Erfurt geborenen Künstlers zur Musik. Nicht wenige der eindrucksvollen, großformatigen Siebdrucke sind Spezialeditionen für Rock- bzw. Metal-Bands wie „Metallica“, „The Ocean“ oder „Greta Van Fleet“. Fernab der oft uniformen Gruppenporträts von Musikern auf LP-Covern und Veranstaltungsplakaten entwickelt Phillip Janta eine Bildsprache, welche durch die Verwendung von ungewöhnlichen Bildgegenständen in scheinbar alogischer Kombinatorik oder durch das Aufzeigen von Motiven des Memento mori in einer zeitlosen kosmischen Landschaft das Wesen, die Aura der jeweiligen Musikrichtung trägt.

Machen Sie sich also bereit und lassen Sie sich einladen zu einer faszinierenden Entdeckungstour - „Welcome to Janta Island“. M. F.